

17. Juni 2018

### Vier kulturelle Highlights

hat die Stadt Mülheim an der Ruhr zu bieten: Das bildreiche Theater von Roberto Ciulli praktiziert mit Gastspielen im Ausland und als Gastgeber für geflüchtete Künstler/innen vorbildlich Völkerverständigung. Der soziokulturelle Ringlokschuppen hat ein internationales Netzwerk für die freie Theaterszene, für Performance und Tanz geknüpft. Der Kunstraum der Galerie Gerold d`Hamé entwickelt sich mit Ausstellungen von Exil-Künstler/innen, zeitgenössischer Kunst, Konzerten und Lesungen zum lokalen Künstlertreff. Die vierte und jüngste Kulturstätte ist das experimentierfreudige Zentrum für Kunst und Technik *Makroscope* gegenüber dem Rathaus. Das Haus soll Eigentum des Vereins werden, den überregional wirkende Klang- und Medienkünstler/innen gegründet haben. Seine Protagonisten sind das Museum für Fotokopie, das Musik-Label Ana Ott und das Shiny Toys Festival (<http://makroscope.eu/das-haus-wird-verkauft-und-abgerissen/>) Ich bin gerne Fördermitglied geworden.



Fotomontage

### Berlin zahlt Ausstellungshonorare

- das ist für mich die erfreulichste kulturpolitische Nachricht der letzten Monate. Professionelle Künstler/innen, die ihre Werke in einer kommunalen Galerien oder in einer vom Land Berlin geförderten Ausstellung zeigen, erhalten € 1500 bei einer Einzelpräsentation (*Leitlinie des Senats im Anhang*). Nun wollen sich auch die in Berlin ansässigen Kunstvereine: NBK, NGBK, KunstWerke und die Berlinische Galerie dieser Regelung anschließen. Bleibt zu hoffen, dass das Berliner Modell bald Nachahmung in anderen Bundesländern findet.

### Die Finissage meiner Ausstellung "vis-à-vis"

wird am Sonntag, 1. Juli um 12 Uhr, in der Galerie d`Hamé mit der Vorstellung des Ausstellungskataloges stattfinden. Einer der Autoren, der Düsseldorfer Schriftsteller Frank Schablewski, wird über die Kunstwerke von Jeanne Kosnick-Kloss und meine



korrespondierenden Lichtobjekte sprechen. Vor vier Kunstwerken wird Gabriele Gräfe einige der *Capricci für Violine* von Niccolò Paganini spielen.

Und für entspannte Atmosphäre soll ein kleines Buffet sorgen. Wer Lust hat zu kommen, ist herzlich eingeladen.